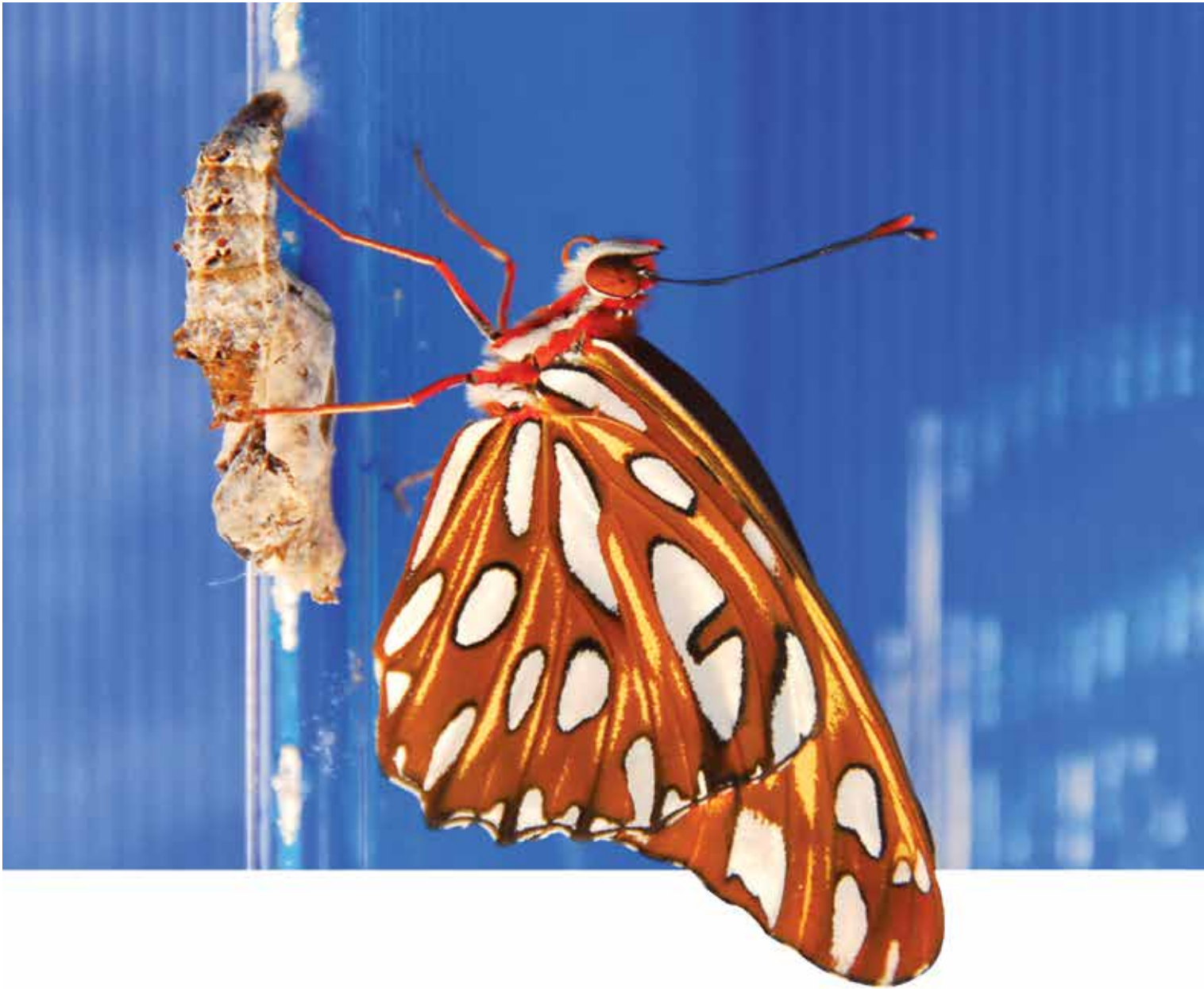


INHALTSVERZEICHNIS

Danksagung	05
Einleitung	06
Teil I Der Mensch – geschaffen mit einer Bestimmung	08
A. Gottes ursprüngliches Design	08
B. Warum leben wir nicht nach Gottes ursprünglichem Design?	11
C. Gottes Freiheit wiedergewinnen	13
D. Verantwortung des Menschen und geistliche Transaktion	16
E. Umkehr als Schlüssel zu einem Leben in Freiheit	20
F. Zusammenfassung	22
Teil II Unsere Welt – zwei Herrschaftsbereiche	23
A. Sichtbare und unsichtbare Realitäten	23
B. Die Wechselbeziehung zwischen beiden Bereichen	25
C. Der Heiligen Geist macht es möglich	30
Teil III Unsere übernatürliche Kraft und Autorität verstehen	35
A. Christi übernatürliche Kraft und Autorität	36
B. Jesus gibt uns seine Autorität	38
C. Wir empfangen diese Autorität bei der Bekehrung	39
D. Dem Reich des Widersachers biblisch und mutig entgegenzutreten	42
Teil IV Festungen/Bindungen	44
A. Festungen und Bindungen verstehen	44
B. Körper, Seele, Geist – wo Festungen ansetzen	48
C. Ursachen und Wirkungen von Festungen	51
D. Die Wurzel einer Festung identifizieren	52
E. Leben aus Gottes übersteigender Liebe	56
F. Zusammenfassung	57
Teil V Schlüssel zur Zerstörung von Festungen	58
A. Der Schlüssel der Umkehr	58
B. Der Schlüssel der Vergebung	61
C. Der Schlüssel der Wiedergutmachung	64
D. Zusammenfassung	66
Teil VI Generationensünden, seelische Bindungen und Flüche	66
A. Festungen, die seit Generationen bestehen	66
B. Seelische Bindungen	71
C. Flüche	73

Zusätzliche Ressourcen	78
1. Zorn	79
2. Furcht und Unglaube	88
3. Minderwertigkeit und Bedeutungslosigkeit	96
4. Passivität	101
5. Ablehnung	106
6. Scham und Hoffnungslosigkeit	111
Bibelstellen nach Themen	116
Das Geburtsrecht eines Christen	116
Gottes Liebe und Vergebung	117
Mit einem erneuerten Geist leben lernen	118
Arbeitsblätter	121
Mein Original Design - Protokoll	121
Mein Original Design - Next Steps	122
Übungsblatt: Wurzeln von Verhaltensmustern geistlicher Festungen erkennen	123
Das Baum-Modell	124
4 Schritte der Umkehr	126
Generationen-Gebet	127



EINLEITUNG

Tief in uns wohnt ein anderes Ich. In der Tiefe unseres Herzens lebt eine Person, deren Charakter und Haltung weit über das hinausgeht, als wir uns erträumen können. Diese Person hat keine Angst und überwindet alle Lebensstürme. Diese Person ist voller Mitgefühl und bedingungsloser Liebe für zerbrochene Menschen. Sie ist voll Freude und verbreitet in ihrem Alltag Leben und Hoffnung. Diese Person spricht in Zeiten der Orientierungslosigkeit mutig die Wahrheit und steht auf gegen Ungerechtigkeit.



Diese Person, die in uns wohnt, das sind WIR: unser wahres Ich, so wie Gott, unser Schöpfer, uns gedacht hat. Aber weil wir in einer Welt der Sünde, des Schmerzes, der Ablehnung, Verlassenheit, Gewalt, Ungerechtigkeit, des Missbrauches, der Enttäuschungen und der Einschüchterungen leben, hat dieses Design Kompromisse gemacht und sitzt in einem Gefängnis. Angst, Depressionen, Zorn und Sorgen nehmen Menschen gefangen. Aber Jesus ist gekommen, um uns von allem zu befreien, was uns gefangen hält. Er ist gekommen, um uns zu einem Leben voller Freude, Mitgefühl, Liebe und Mut zu befreien – zu einem Leben, das Gottes Gegenwart und Macht erfährt.

„Freiheit“ steht im Zentrum des Lebens und der Botschaft Jesu Christi und der Mission seiner Nachfolger. Davon handelt auch dieser Kurs – er will uns erkennen helfen, wo, warum und auf welche Weise wir in Bindungen und Sklaverei leben, anstatt in Freiheit und Hoffnung. In der Kraft Christi können wir aus diesen Fesseln ausbrechen, um in der Freiheit zu leben, die Jesus für uns erkauft hat. Jesus sagt: „Dann werdet ihr die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch befreien“ (Johannes 8,32). Und der Apostel Paulus wiederholt: „Zur Freiheit hat uns Christus befreit“ (Galater 5,1).

Der Kurs handelt von dieser Freiheit. Leben in Freiheit ist aber viel mehr als ein Kurs. Dieses Material wird zu einer kraftvollen Lebenserfahrung, indem wir die geistlichen Waffen und Gottes übernatürliche Ausrüstung entdecken und anwenden lernen. „Wenn euch also der Sohn befreit, dann seid ihr wirklich frei“ (Johannes 8,36). Lasst uns dieses Abenteuer beginnen.

Gottes Design für dein Leben wartet auf dich.



Teil IV

Festungen/Bindungen

A. Festungen und Bindungen verstehen

Jeder, der sich vor mehr als fünf Minuten bekehrt hat, weiss, dass Christen immer noch sündigen. Wer von uns könnte den verzweifelten Kampf des Paulus nicht verstehen?

Lies: Römer 7,8-25

Schamfreie Zone:

Beschreibe den Konflikt dieser biblischen Aussage in eigenen Worten:

Wenn uns also der Glaube an Jesus „frei“ macht, warum kämpfen dann Menschen, die Gott aufrichtig lieben, weiterhin mit sündhaften Gewohnheiten, lüsternen Gedanken, Stolz, Depressionen, Ängsten, Zorn und anderen schlechten Einstellungen und Haltungen? Können gläubige Menschen so in der Sünde gefangen sein, dass das Problem bei ihrer Bekehrung nicht sofort gelöst ist? Die Erfahrung zeigt, dass es so ist.

Paulus beschreibt im Brief an die Korinther genau, warum unser Denken (und Leben) in der Sünde gefangen ist und wie wir durch Jesus in die Freiheit kommen können:

2. Korinther 10,3-5 *Wir leben zwar in dieser Welt, kämpfen aber nicht mit den Waffen dieser Welt. Die Waffen, die wir bei diesem Feldzug einsetzen, sind nicht irdisch, aber sie haben durch Gott die Macht, **Festungen** zu schleifen; mit ihnen reissen wir alle hohen Gedankengebäude nieder, die sich gegen die Erkenntnis Gottes aufürmen. Wir nehmen alles Denken gefangen, so dass es Christus gehorcht*

Die Bibel sagt uns an dieser Stelle, dass wir durch falsches Denken gebunden sind. Wir liegen sozusagen gebunden und gefesselt in einer „Festung“.



Zusätzliche Ressourcen

In diesem Teil wirst du weitere Anregungen finden, die dir helfen sollen, weiter in Freiheit zu leben. Du findest ab der Seite 116 praktische Hilfestellungen die du für jedes deiner Themen einsetzen kannst.

Diese Gedanken und Einsichten sowie die verwendeten Bibelstellen sollen dazu beitragen, dass du die Wahrheit über Gottes große Liebe und seinen Plan für uns erkennst, um danach zu leben. Wenn unser Denken erneuert wird, werden wir verändert!

Römer 12,2 *Gleicht euch nicht dieser Welt an, sondern wandelt euch und erneuert euer Denken, damit ihr prüfen und erkennen könnt, was der Wille Gottes ist: was ihm gefällt, was gut und vollkommen ist.*

Wir behandeln im folgenden sechs Problemfelder, um dir zu helfen, aus bestimmten Bindungen in deinem Leben auszubrechen. Diese beziehen sich auf:

1. Zorn
2. Furcht und Unglaube
3. Minderwertigkeit und Bedeutungslosigkeit
4. Passivität
5. Ablehnung
6. Scham und Hoffnungslosigkeit

Du kannst diese Liste allein, mit einem Gebetspartner oder in einer Kleingruppe durcharbeiten. Erlaube dem Heiligen Geist, dass er durch andere zu dir spricht und aufzeigt, wie es in deinem Herzen, Denken und Leben zu solchen „Festungen“ gekommen ist. In manchen Gemeinden, die den Kurs „Leben in Freiheit“ anbieten, wird zusätzlich eine Sitzung mit einem Gebetsteam angeboten, um Menschen zu helfen, diese Dinge im Gebet aufzuarbeiten. Wir möchten dich ermutigen, dieses Angebot wahrzunehmen und zu nutzen. Du wirst durch die Gebete deiner Brüder und Schwestern in Christus zweifellos Hilfe erfahren, gesegnet sein und zu einem Leben in Freiheit ermutigt werden. Du findest auf der Seite 123 (Übungsblatt Erkennen der Wurzel) eine praktische Hilfestellung, die du für jedes dieser Themen einsetzen kannst.

Vergiss nicht, dass Freiheit nicht bedeutet, dass wir mit solchen Problemen nie wieder zu tun haben werden. Es bedeutet aber, dass diese keine Macht mehr haben, uns zu beherrschen.

Galater 5,1 *Zur Freiheit hat uns Christus befreit. Bleibt daher fest und lasst euch nicht von neuem das Joch der Knechtschaft auflegen!*



Mit einem erneuerten Geist leben lernen

Statt Ärger:

Ich lasse nicht zu, dass mich der Ärger beherrscht; ich denke über die Sache nach und schweige. Psalm 4,4
 Ich lasse die Sonne über meinem Zorn nicht untergehen. Epheser 4,26
 Wenn ich in Schwierigkeiten komme, bleibe ich geduldig und bete. Römer 12,12
 Ich vergelte nicht Böses mit Bösem, sondern bemühe mich immer, allen Gutes zu tun. 1. Thessalonicher 5,15
 Ich höre nicht auf, andere zu lieben, denn die Liebe macht vieles wieder gut. 1. Petrus 4,8
 Es ist die Liebe Christi, die mein Handeln bestimmt. 2. Korinther 5,14

Statt Furcht/Angst:

Ich habe keine Angst, wenn die Hitze kommt, denn ich vertraue auf Gott. Jeremia 17,7-8
 Ich bin sicher, weil ich auf Gott vertraue und keine Menschenfurcht habe. Sprichwörter 29,25
 Gott hat mir keinen Geist der Verzagtheit gegeben, sondern einen Geist der Kraft und der Liebe und der Besonnenheit. 2. Timotheus 1,7
 Ich habe keine Angst vor Strafe, denn die Liebe kennt keine Angst. 1. Johannes 4,18
 Ich habe kein ängstliches Herz, denn Gott beschützt mich in der Gefahr. Psalm 27,1-3
 Ich gehe ohne Angst zu Bett, denn mein Schlaf wird mich erquicken. Sprichwörter 3,24
 Ich habe keine Angst vor schlimmen Nachrichten, denn ich vertraue Gott mit ruhigem Herzen. Psalm 112,7
 Ich habe keine Angst, denn du bist bei mir. Psalm 23,4
 Ich fürchte nichts außer Gott. Er gibt mir Sicherheit. Jesaja 8,13
 Ich habe keine Todesangst mehr, denn er wird mich erlösen. Hebräer 2,14-15

Statt Scham:

Ich brauche mich nicht zu schämen, denn ich vertraue auf ihn. Römer 9,33
 Ich brauche mich nicht zu schämen, denn ich hoffe auf dich. Psalm 25,3
 Wenn ich umkehre und zu dir bete, wirst du meine Sünde vergeben und mich wieder heilen. 2. Chronik 7,14
 Wenn ich auf dich blicke, dann leuchtet mein Gesicht, und ich brauche nicht zu erröten. Psalm 34,6
 Ich habe ein neues Herz und einen neuen Geist bekommen. Hesekiel 36,26
 Ich bin in Jesus Christus, deshalb gibt es für mich keine Verurteilung mehr! Römer 8,1
 Ich brauche mich nie mehr zu schämen, denn Gott hat für mich Wunder gewirkt. Joel 2,26
 Ich bin Gottes Werk und in Jesus Christus dazu geschaffen, gute Werke zu tun. Epheser 2,10
 Ich bin erlöst und meine Sünden sind vergeben! Kolosser 1,14

Statt Rebellion:

Ich befolge Gottes Wahrheit und werde deshalb von ihm geliebt. Johannes 14,21
 Ich entscheide nichts, ohne den Vater zu fragen. Johannes 5,30
 Ich suche bei allem nicht meinen Willen, sondern den seinen. Matthäus 26,39
 Ich ordne mich allen Autoritäten unter, die Gott über mich gesetzt hat. Römer 13,1-2
 Ich bin der Meinung, dass Gemeindeleiter von Gott eingesetzt sind. Hebräer 13,7
 Ich respektiere andere und lebe in Unterordnung. 1. Petrus 2,13-14
 Ich erweise allen Menschen Ehre und versuche ihre Ehre zu schützen. 1. Petrus 2,17

Statt Unglaube:

Ich glaube, dass es ihn gibt und dass er alle belohnt, die ihn ernstlich suchen. Hebräer 11,6
 Ich habe eine zuversichtliche Hoffnung und keinen Zweifel an dem, was ich nicht sehe. Hebräer 11,1
 Ich bitte im Glauben ohne zu zweifeln, denn der Zweifler ist wie eine Welle im Wind. Jakobus 1,6
 Ich ergreife den Schild des Glaubens, um damit alle feurigen Pfeile des Bösen abzufangen. Epheser 6,13. 16
 Ich lebe in der Zeit des Glaubens und nicht des Schauens. 2. Korinther 5,7
 Mein Glaube stützt sich nicht auf Menschenweisheit, sondern auf die Kraft Gottes. 1. Korinther 2,4-5
 Ich glaube an Jesus, und ich werde nicht nur seine Taten vollbringen, sondern noch Größeres tun. Johannes 14,12
 Wenn der Menschensohn wiederkommt, wird er mich unter denen finden, die Glauben haben. Lukas 18,8
 Ich werde alles bekommen, worum ich bitte, weil ich glaube. Matthäus 21,22
 Ich verdiene es nicht, aber sprich nur ein Wort, und dein Diener wird gesund. Matthäus 8,8



Das Baum-Modell

Gottes Design

Gute Früchte:

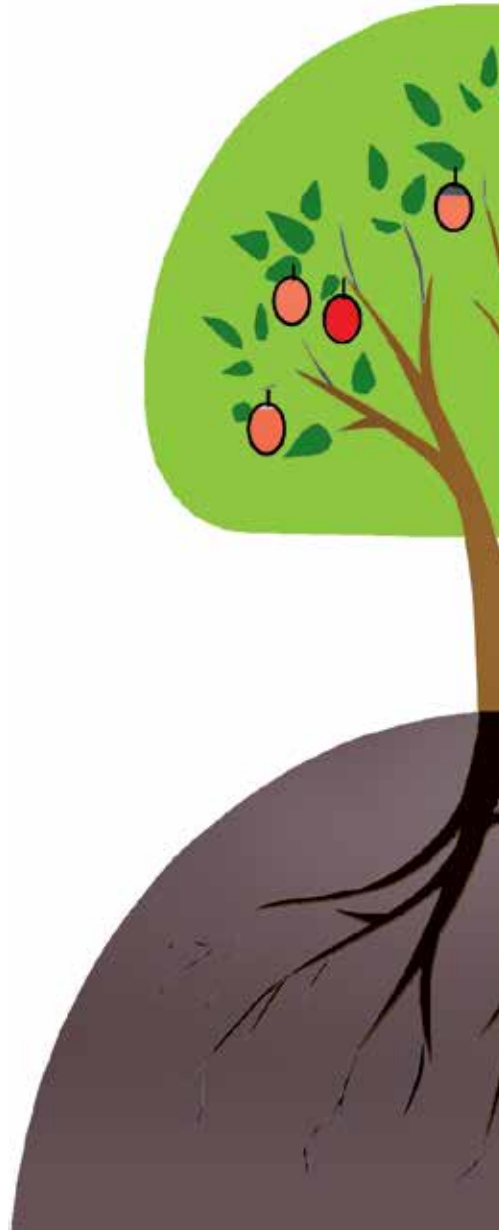
- Mein Design – spezifische Art und Weise, wie Christus sich durch mich ausdrückt (Berufung, Begabung, Frucht des Geistes, Charaktereigenschaften, Autorität, versöhnte Beziehungen usw.)

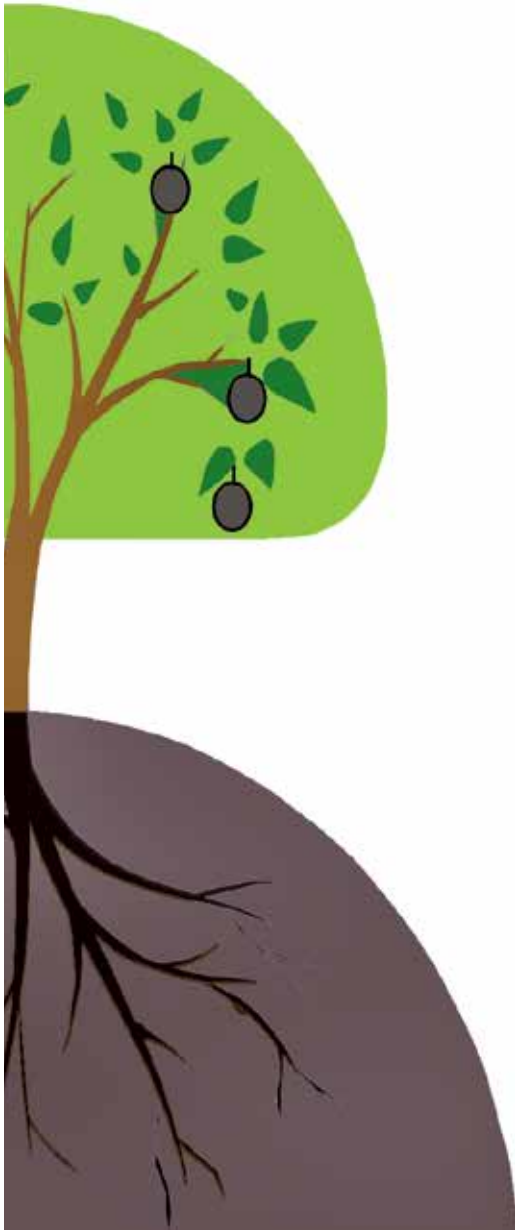
Baumstamm:

- Meine neue Identität – Jesus Christus in mir

Wurzeln:

- Was meine Identität in Christus stärkt und gute Frucht hervorbringt:
 - Gottes Wort / Wahrheit & Gnade
 - Göttlicher Bund
 - Kraft des Heiligen Geistes
 - Bedingungslose Liebe / Annahme
 - Segen und Freisetzung
 - Intimität mit Gott - Gebet
 - Christliche Gemeinschaft





Festungen

Schlechte Früchte:

- Die Art und Weise, wie die Festungen im Leben eines Menschen zum Ausdruck kommen – als sichtbare Auswirkung der Kernfestung z. B. Zorn, Furcht und Unglaube, Passivität, Scham und Hoffnungslosigkeit.

Baumstamm:

- Die „Kernfestung“

Wurzeln:

- Wie die Festung im Leben eines Menschen entstanden ist:
 - Ungerechtigkeit
 - Trauma
 - Liebesdefizit/Wahrheitsdefizit
 - Generationensünde
 - Seelische Bindung
 - Flüche / okkulte Praktiken
 - Eigenes sündhaftes Verhalten
